

BESCHLUSSVORLAGE V0722/15 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Stadtplanungsamt
	Kostenstelle (UA)	6100
	Amtsleiter/in	Frau Ulrike Brand
	Telefon	3 05-21 10
	Telefax	3 05-21 49
	E-Mail	stadtplanungsamt@ingolstadt.de
Datum	25.09.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Öko- logie und Wirtschaftsförderung	13.10.2015	Entscheidung	
Finanz- und Personalausschuss	22.10.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Projektgenehmigung
Gestaltungsmaßnahmen Rathausplatz
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Zur Steigerung der Aufenthaltsqualität wird auf Basis des Entwurfes vom Architekturbüro Auer und Weber die Projektgenehmigung für neue Sitz-Pflanzelemente auf dem Rathausplatz erteilt. Die Kosten in Höhe von 96.075,27 € werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Bausteine des Konzeptes in Abstimmung mit dem Büro Auer und Weber zu konkretisieren.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 96.075,27	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 580000.966000	Euro: 96.075,27
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2015/16	Euro: 96.075.27
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Konzeptstudie Auer und Weber und erste Maßnahmen

Die Umgestaltung des Rathausplatzes erfolgte 2005 nach Plänen des Architekturbüros Auer und Weber in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Goldbrunner und Grad. Das Büro Auer und Weber hatte sich im Jahr 2000 in einem Realisierungswettbewerb für den Neubau der Sparkasse und die Platzgestaltung qualifiziert und verfügt nach § 2 UrhG über die entsprechenden Urheberrechte. Der Stadtrat hat in seinen Sitzungen vom 01.07.2004 und 07.04.2005 die Grundidee des Entwurfes und das übergeordnete Planungsziel einer frei bespielbaren Fläche für temporäre Veranstaltungen ohne störende Ein- und Aufbauten beschlossen. Damit ist ein für Veranstaltungen hoch flexibler und barrierefreier Stadtraum entstanden, der sich bei unterschiedlichen Veranstaltungen und Feiern bewährt hat.

2013 wurde das Büro Auer und Weber durch das Stadtplanungsamt Ingolstadt im Oktober 2013 mit einer Konzeptstudie zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Ambientes des Rathausplatzes beauftragt. Die Planung wurde im Gestaltungs- und Planungsbeirat diskutiert und das formulierte Nutzungsziel, eine frei bespielbare Platzmitte zu erhalten, bekräftigt. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung mit Herrn Oberbürgermeister Dr. Lösel wurde das Ergebnis der Studie von Auer und Weber am 20.09.2014 den Bürgern und Stadträten an einem öffentlichen Termin vorgestellt

und erläutert. Zusätzlich gingen über soziale Medien und den Postweg bei der Stadt viele Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung des Rathausplatzes ein. Mehrheitlich befürworten die Bürgerinnen und Bürger die Option den Rathausplatz für Großveranstaltungen zu nutzen. Gleichzeitig sprach sich die Bürgerschaft deutlich für mehr Sitzmöglichkeiten, mehr Grün, einen anderen Umgang mit dem Element Wasser und eine Überarbeitung der Fassade des Neuen Rathauses aus.

Die Anregungen der Ingolstädter Bürger flossen in die Überarbeitung der Studie ein, die zu allen der o.g. Themen Vorschläge beinhaltet. Anfang dieses Jahres stellte das Architekturbüro seine Planungsansätze in einem Stadtratsworkshop vor. Parallel erfolgte die Veröffentlichung der Konzeptstudie auf der Internetseite der Stadt Ingolstadt.

Erste, kurzfristig umsetzbare Vorschläge aus der Studie wurden im direkten Umfeld des Platzes in den Sommermonaten realisiert:

- Zur weiteren Belebung des Rathausplatzes wurde der Außenwirtschaftsbereich des Café Moritz erweitert.
- Um den Übergang vom Straßenraum zum südlichen Platzraum räumlich noch stärker mit Grün zu fassen, wurden ergänzend zu den bestehenden vier Platanen zwei weitere auf der gegenüberliegenden Seite beim Juweliergeschäft gepflanzt.
- Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Rathausplatz wurde der Taxistandort auf die Westseite des Rathausplatzes verlagert (drei Taxenstandorte).
- Um das Angebot an Sitzmöglichkeiten im Bereich des Rathausplatzes zu erhöhen, wurden zwischen den neu gepflanzten Platanen und an der Westseite des Platzes jeweils eine neue Sitzbank aufgestellt. Die neuen Bänke bieten insbesondere in den Nachmittagsstunden schattige Verweilmöglichkeiten am Rathausplatz.

Gestaltungselement „Pflanzinsel“

Das Konzept von Auer und Weber sieht auf dem Rathausplatz selbst eine gruppierte Aufstellung jahreszeitlich unterschiedlich gestalteter „Pflanzinseln“ vor (siehe Lageplan Anlage 1). Gemeint ist damit ein vom Büro entwickeltes Sitzelement, das gleichzeitig dem Wunsch nach einer verbesserten Verweilqualität und mehr Grün auf dem Platzbereich gerecht wird (siehe Abbildungen Anlage 2). Ein Prototyp des Entwurfes, eine Rundbank mit integriertem Pflanzbehälter, steht seit Ende August zur öffentlichen Begutachtung und Prüfung auf dem Rathausplatz.

Das Design des Prototyps orientiert sich an den Bestandsbänken auf dem Rathausplatz. Entsprechend der neuen Sitzelemente in der Fußgängerzone / Paradeplatz besteht die Holzaufgabe aus lasierter Douglasie. Die Pflanzinsel ist nicht festmontiert, sondern kann mit Hilfe eines Gabelstaplers verstellt werden. Für den nötigen Geländeausgleich sitzt das Bankelement auf höhenverstellbaren Füßen. Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität bei Dunkelheit besitzt der Prototyp in der Fuge zum Boden ein akkubetriebenes umlaufendes LED-Lichtband. Dieses kann auch nachträglich integriert werden kann. Farblich ist das Licht noch abzustimmen.

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu dem aufgestellten Prototyp sind durchweg positiv. Neben dem Sitzkomfort durch die Rückenlehne wird das Erscheinungsbild des Elementes mit der kombinierten Bepflanzung besonders gelobt. Durch die die Verwaltung erfolgte eine Prüfung des Prototyps hinsichtlich der praktischen Handhabung bei Bepflanzung und Transport sowie der Konstruktion. Daneben wurden kleinere optische Verbesserungen angeregt, die vom Hersteller bei einem Nachfolgermodell zugesagt wurden (z.B. Verringerung Abstand zwischen den Auflageelementen). Nicht zu vermeiden sind bei Verwendung der Douglasie, laut Hersteller, ein erhöhter Pflegeaufwand und Nachbesserungen von Fehlstellen. Der ebenfalls besonders in den ersten

Monaten mögliche Harzausfluss der Douglasie ist von den 2012 aufgestellten Bänken bereits bekannt. Insgesamt überzeugen Konstruktion und Materialwahl des Prototyps.

Die gruppierten Pflanzinseln sind ein wesentliche Grundpfeiler des neuen Ausstattungskonzeptes von Auer und Weber, an die eine Umsetzung weiterer Vorschläge der Konzeptstudie anknüpfen kann. Die positive Resonanz auf den Prototyp und die zu erwartende deutliche Verbesserung der Verweilqualität auf dem Rathausplatz sprechen dafür kurzfristig, vier weitere Pflanzinseln zu bestellen, um die gewünschte räumliche Wirkung und die angestrebte Erhöhung der Sitzplatzangebote zu erzielen. Die Umsetzung weiterer Vorschläge (Trinkbrunnen, Überarbeitung bestehendes oder neues Wasserspiel, Aktivierung Sparkassenhof) ist ohne Einschränkungen später möglich.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für eine Pflanzinsel analog des Prototyps ohne Beleuchtungselement belaufen sich auf rund 26.100,- EUR (brutto). Dies entspricht nach Recherchen der Verwaltung dem Preis ähnlicher Bankelemente in Sonderanfertigung. Für die Bestellung von vier Sitzelementen wird vom Hersteller ein Rabatt eingeräumt, sodass sich die Gesamtkosten für vier weitere Bänke auf insgesamt 96.075,27 EUR brutto belaufen.

Anlage:

Lageplan Konzeptstudie Auer und Weber Stand September 2015
Foto und Konstruktionszeichnung Prototyp